

amerikanischen Betreuer der Cisco-Akademien anwesend. Neben **Bob Lewis**, **Michael Furminger** und **Neil Workman** (unser Trainer in Birmingham) waren auch Vertreter anderer europäischer CATCs anwesend. Es wurden Änderungen im Ausbildungsprogramm, neue Examensmethoden und weitere geplante Aktivitäten besprochen. Insbesondere wurde vereinbart, dass sich die CATCs in Zukunft öfter zur Absprache treffen sollten, um die IT-Ausbildung noch effizienter zu machen und den neuesten Entwicklungen besser Rechnung tragen zu können. Auch die leidige Finanzierungsfrage wurde angesprochen und der dafür zuständige **Scott Dierks** war zuversichtlich, mit unserer Hilfe bald eine Lösung zu finden.

Es soll demnächst eine sogenannte „*Learning Engine*“ geben, welche das Online-Lernen auf dezentralisierter Basis mit vollem Zugriff auf die zentralen Cisco Datenbanken noch intensivieren und vor allem die Labs effektiver und praxisnäher gestalten soll. Wichtig dabei ist, dass die angebotenen Studierhilfen ein modernes Werkzeug für die Trainer bieten, diese jedoch keinesfalls ersetzen können. Erst durch die begleitende Führung und Hilfestellung kann der Nutzen der modernen Technik zum angestrebten Erfolg werden.

Seit dem Start der Akademien im Jahre 1997 wurden vom UCE-Birmingham Trainer für 170 Akademien ausgebildet. Der Inhalt wird ständig ergänzt und auf dem neuesten Stand gehalten. *Updates* gibt es alle 90 Tage, *Major releases* alle 360 Tage.

Von **Kevin Warner** wurden neue Ausbildungszweige vorgestellt. Neben der CCNA Ausbildung (*Cisco Certified Network Associate*) soll es in Zukunft auch eine Ausbildung zum CCNP (*Cisco Certified Network Professional*) in Form eines 5. bis 8. Semesters geben. Dies stellt eine große Niveauerweiterung dar und der absolute Schwerpunkt liegt auf der praktischen Laborausbildung anhand realistischer Projekte, die in Teamarbeit zu lösen sind. Das 5. Semester wird bereits in USA, GB und Australien angeboten. Kevin Warner ist der Boss (Geldgeber) der Cisco-Ausbildungsschiene, diese ist unabhängig von der Cisco-Produktionsschiene. Die dazu vorgesehene Hardware wird mit einem 80%igen Discount in den USA um ca. 50.000 \$ abgegeben.

Alle Verträge laufen in Zukunft über die Cisco-Zentrale in Amsterdam.

An den Folgetagen gab es Keynotes von bedeutenden Cisco-Bossen und viele CNAP-Sessions in denen vor allem technische Weiterentwicklungen (Glasfasertechnik, drahtlose Netzwerktechnik, *Troubleshooting* ...) und spezielle Fragen des Unterrichts (*Best practices, threaded case study, Curriculum-Anpassungen, Lernsoftware..*) im Detail behandelt wurden. Dabei gab es bis zu 8 parallele Veranstaltungen. Von uns zu schulende Akademien waren mit einem wesentlich breiterem Personaleinsatz (3 – 5 je Akade-

mie) vertreten. Die derzeit bei uns weilenden Holländer und Tschechen haben uns aber über Parallelveranstaltungen berichten können.

Es wurden wiederholt erschreckende Zahlen über fehlende Netzwerktechniker genannt:

| Jahr | weltweit | EMEA |
|------|----------|---------|
| 2000 | 1 mio | 258.000 |
| 2004 | 1,9 mio | 600.000 |

EMEA: Europa, Mittlerer Osten und Afrika

Weiteres statistisches Material wurde genannt und soll auf einer CD nachgeliefert werden.

Der Aufwand für diese Veranstaltung (an den 5 Vortagen wurde auch noch die „*Networker Conference*“ abgehalten, an der 4000 Personen teilgenommen haben) war enorm. Es waren 600 PCs aufgestellt, mit denen das Surfen im Internet möglich war, und die Vortragsäle waren mit allen denkbaren technischen Einrichtungen überreich ausgestattet. Das erforderliche Netzwerk wurde innerhalb von nur 3 Tagen von einer Gruppe von nur 7 Studenten aufgebaut. Diese kamen aus Südafrika (2), Deutschland (1), Österreich (2 Studenten der FH Salzburg), Sri Lanka (1), Niederlande (1).

Bemerkenswert ist vor allem die Ausstattung, über die andere Institute verfügen. Beispielsweise Mexico: Internetanbindung über 11 MBit/s, 210 Telefonleitungen für Studentenkontakt, 622MBit/s ATM, 2311 Desktops, 348 Workstations, 43 Server für 10000 Studenten, von denen 50% (bis 2003 100%) über eigene Notebooks verfügen. Gefördert wird dies alles auch von Cisco, Fluke, Panduit, 3M, und IBM. Dieses Institut ist bereits für die Schulung des CCNP-Programms vorbereitet.

Auch an den Abenden gab es entsprechende Begleitveranstaltungen, die ihresgleichen suchen. Vor allem die Methodik, mit der Vorträge (speziell die Key-Vorträge) und diese Abendveranstaltungen abgewickelt und unter das „Volk“ gebracht wurden war überwältigend und erinnerte häufig an das Auftreten von Sekten. Diese Veranstaltungen wurden weitgehend von **Bob Lewis** und seinem Team (1 Mitarbeiterin) inszeniert.

Bei der Abschlussveranstaltung wurden von **Bob Lewis** und **Yvon Le Roux**, dem Cisco Vice von Europa einige Awards vergeben:

- 1 Beste regionale Akademie: TU Slovakia
- 2 Beste Lokale Akademie: UK
- 3 Bestes Projekt: Catamaran – Rennauswertung über NW (Holland)
- 4 Beste Collaboration: Bulgarien
- 5 Special Recognition: Neil Workman (unser Trainer in Birmingham)

Bei all diesen Stand Bob Lewis im Mittelpunkt der Entwicklung.

Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung und hoffe mit diesem Bericht einen informativen Eindruck in meine Paris-Erfahrungen gegeben zu haben.

Zertifikatsverleihungen durch Frau Minister Gehr

Frau **Minister Gehr** überreichte am Mittwoch, 25.10.2000 die ersten Zertifikate den bisherigen Cisco- und Microsoft-Schülern.

Wie so oft bei wichtigen Anlässen wurde dazu das Exner-Gedächtniszimmer im 15. Stock verwendet. Es waren auch Pressevertreter anwesend.

